

## Wege zur Grundbildung V – Digitale Kompetenz trotz geringer Literalität Whitepaper

### Vorbemerkung

Dieses Whitepaper befasst sich mit dem Projekt „Wege zur Grundbildung V: Digitale Kompetenz trotz geringer Literalität - Gemeinschaftsvorhaben der landesweiten Organisationen in freier Trägerschaft in Hessen“, das vom 15.07.2022 bis zum 30.11.2022 von der Forschungsstelle des Bildungswerkes der Hessischen Wirtschaft e. V., gefördert aus Mitteln des Landes Hessen, umgesetzt wurde. Im Mittelpunkt des Papers steht das Anliegen, Überlegungen in Bezug auf digitalen Lehr- und Lernsettings in der Grundbildung zu teilen und auf diesem Weg einen praxisorientierten Diskurs zu ermöglichen.

### Wege zur Grundbildung V

Die Landesorganisationen der Weiterbildung in freier Trägerschaft in Hessen wenden sich seit 2012 in einer gemeinsamen Initiative verstärkt der Alphabetisierung und Grundbildung zu. In 2021 wurde als Reaktion auf die Corona-Pandemie gemeinsam mit der VHS Gießen und HESSENCAMPUS ein Online-Schulungsangebot für Bildungspersonal mit dem Schwerpunkt “Digitale Kompetenz trotz geringer Literalisierung” entwickelt. Dieses Angebot wurde 2022 weiterentwickelt und im Projekt “Wege zur Grundbildung V” neu aufgelegt. Es wurde gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und durchgeführt von der Forschungsstelle des Bildungswerkes der Hessischen Wirtschaft e. V.

Die kostenfreien Online-Schulungsmodule umfassten ausgewählte Themen rund um die digitale Grundbildungsarbeit, darunter:

- Modul 1 | Sichtbarkeit von Grundbildungsangeboten im Internet
- Modul 2 | QR-Codes nutzen & erstellen
- Modul 3 | Textscanner - Analoge Texte erschließen
- Modul 4 | Digitale Grundbildung - Didaktische Impulse

Im Folgenden werden punktuelle Überlegungen, die dem Angebot zugrunde lagen, beschrieben und praxisorientierte Impulse für die digitale Grundbildung abgeleitet.

### Digitalisierung in der Grundbildung

Die Digitalisierung im Bildungsbereich ist allgegenwärtig. Sie kann verstanden werden als sozio-technische Transformation, in der sich Menschen und Technik wechselseitig beeinflussen und

sich in Folge neue Bildungspraktiken etablieren (können). In der Konsequenz verändern sich Lehr- und Lernsettings und damit verbundene Strukturen. Digitalisierung meint dabei jedoch mehr als eine Umwandlung von analogen zu digitalen Lernangeboten. Entscheidender sind die mit der Digitalisierung verbundenen Logiken, die es ermöglichen Bildungsangebote und -inhalte einschließlich des Monitorings neu miteinander zu verknüpfen. Mit eben diesem Transformationsprozess wachsen zugleich die Anforderungen an das Bildungspersonal sowie auch an die Lernenden. Für die Grundbildung bedeutet dies u. a., dass Menschen mit geringer Literalität systematisch an die Nutzung von digitalen Medien herangeführt werden müssen. Für das in der Grundbildung tätige Bildungspersonal bedeutet dies wiederum, zu verstehen, wie gering Literalisierte den Umgang mit digitalen Medien organisieren, welche Tools sie zur Kompensation von Lese- und Schreibbarrieren nutzen, wie diese angewandt und konstruktiv in die Lehr- und Lernsettings eingebunden werden können. Diese sowie weiterführende Fragestellungen sind vom Bildungspersonal unter Berücksichtigung der organisationsspezifischen Rahmenbedingungen und Ressourcen auszuhandeln und zu gestalten. Digitale Grundbildung steht damit vor diversen Herausforderungen.

### **Sichtbarkeit von Grundbildungsangeboten im Internet**

Digitale Grundbildung meint Handlungskompetenz im Umgang mit digitalen Medien aufzubauen sowie kommunikative und strukturelle Barrieren abzubauen. In diesem Zusammenhang gewinnt die digitale Barrierefreiheit zunehmend an Bedeutung, denn längst nicht alle im Internet dargestellten Informationen, Inhalte und Angebote sind für gering Literalisierte zugänglich. Webseiten die unterschiedliches Nutzungsverhalten berücksichtigen, eine einfache Navigation ermöglichen und Umstellungsfunktionen auf „Leichte Sprache“ und Screenreader vorhalten sind wünschenswert, jedoch längst kein Standard. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Fragestellungen von Benutzerfreundlichkeit und Software-Ergonomie virulenter werden.

### **Screenreader & QR-Codes**

Screenreader und QR-Codes sind relativ einfach in digitale Grundbildungssettings zu integrieren. Mit Hilfe von Screenreadern lassen sich Texte und anderweitige digitale Inhalte in Audio umwandeln, sie unterstützen daher beispielsweise das Lesen und das Navigieren auf Webseiten. Screenreader stehen für alle gängigen Betriebssysteme von Computern, Smartphones und Tablets zur Verfügung.

QR-Codes hingegen ermöglichen eine Verknüpfung von Inhalten, dies können beispielweise Textdateien, Audio- und Videodateien sowie Geodaten sein. Im Bereich der Grundbildung können

QR-Codes u. a. zur Kontaktaufnahme genutzt werden. Zum Beispiel können mit Hilfe von QR-Codes auf Webseiten Kontaktdaten geteilt und mit Anfahrtsbeschreibungen verknüpft werden. Es gibt eine Vielzahl an kostenlosen Tools zur Generierung von QR-Codes. Aufgrund ihrer vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten sind die Codes daher in der digitalen Grundbildung weit verbreitet.

### **Praxisorientierte Impulse zur Ausgestaltung digitaler Grundbildung**

Für die praxisorientierte Ausgestaltung der digitalen Grundbildungsarbeit bedarf es auf individueller Ebene, also auf Seiten der Lehrenden und Lernenden, ausreichend Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien. Digitale Grundbildung sollte daher zur **Schaffung von Lern- und Erfahrungsräumen** beitragen. Voraussetzung zur Schaffung ebendieser Lernräume ist, dass Lehrende sowohl zielgruppenspezifische als auch grundständige Medienkompetenzen mitbringen und/oder praxisorientierte Schulungsangebote zum Erwerb der benötigten Kompetenzen in Anspruch nehmen können.

Auf Ebene der Bildungsorganisationen bedeutet dies, dass **Rahmenbedingungen für eine flexible Nutzung von Medien** zu schaffen sind. In diesem Zusammenhang sind Bildungsorganisationen gefordert, Fragestellungen rund um Technikausstattung sowie Support und Wartung der eingesetzten Technologien/Medien zu bearbeiten.

Um jedoch eine Verkürzung auf technologiezentrierte Aspekte zu vermeiden, bedarf es **adäquater Grundbildungskonzepte**, die einen begründeten Mix von analogen und digitalen Lernmedien vorsehen und damit einen Orientierungsrahmen für Lehr- und Lernkontexte in der Grundbildung bieten.